

# Spielkinder

## Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

### Kapitel 5: Brandbeschleuniger

#### Kunterbunte Plapperkiste - ein Interview mit den Autorinnen

**Frage:** Werden noch andere Pairings, außer ZorroXTashigi, eingebaut?

Lady\_Tashigi:

Ich hoffe es! Aber das ergibt sich auch im Laufe des RPG's.

blumenpups:

Dito! Das wird sich noch zeigen ^^

*Habt ihr Fragen an die bekloppten Erschaffer von "Spielkinder"?*

*Wir beantworten sie euch gerne!*

*(Außerdem gehen uns langsam die Fragen aus...o\_Ô)*

@ Aily-chan: Klar gibt's 'ne ENS, wenn es so gewünscht wird ^^ Und ja, das mit Mihawk als Spanier, das haben wir uns auch gedacht - es passt irgendwie zu ihm XD

@ Marimo\_PB: Hast du die Outtakes nicht gelesen? Natürlich ist der arme Pizzajunge traumatisiert! Erst Smoker und dann will ihm auch noch so ein irre gewordener Kleinverbrecher an den Kragen...wer würde da nicht einen dauerhaften Schaden zurückbehalten?

*Viel Spaß beim lesen! Wir hoffen, ihr hattet alle wunderbare Weihnachtstage und seid reich beschenkt worden! ^.^~*

#### **Kapitel 5: Brandbeschleuniger**

Eine halbe Stunde später rieb sich Zorro immer noch über das schmerzende Ohr und versuchte, dem vor Wut rauchendem Ben nicht allzu viel Beachtung zu schenken.

Das allerdings war eine ganz neue Herausforderung in einem Büro, das kaum größer war als die Zelle, in der sie ihren Nachmittag verbracht hatten.

Mihawk hatte sich einen Platz am Schreibtisch frei geräumt und blickte finster von oben auf sie herab. Ben lehnte an einem notdürftigen, klapprigen Regal und sah mindestens ebenso düster aus der Wäsche.

Neben ihm versuchte Sanji, so schuldbewusst wie möglich auszusehen und er selbst...nun ja, ihm hing der Magen in den Kniekehlen, er hatte immer noch Kopfschmerzen und er hatte die grandiose Aussicht, heute Abend arbeiten zu müssen. Selbstverständlich, nachdem er auf seine Nichten und seinen Neffen aufgepasst hatte.

"War's das dann? Ich meine, wir sind doch noch mal davon gekommen..."

"Und das war auch nur der Fall, weil ihr Deppen mehr Glück als Verstand habt!", knurrte Ben und kaute angespannt auf dem Filter seiner Zigarette herum.

"Werd doch nicht gleich unfair...", wagte der Blonde zu murmeln, wurde dann jedoch eindrucksvoll zum Schweigen gebracht, als der schwarzhaarige Regisseur ihm einen Hefter ins Gesicht pfefferte.

Ben atmete tief durch, um sich zu beruhigen. "Okay", setzte er dann an, wandte ihnen den Rücken zu und schnappte sich ein paar Zettel von seinem Schreibtisch, in die er sich kurz vertiefte.

"Wir drehen morgen Mittag weiter. Ich will euch um elf hier vor der Tür stehen haben."

"Aber-"

"Ist mir scheißegal, ob ihr zwei heute Nacht arbeiten müsst. Morgen Mittag, um elf. Verstanden?!"

"Ja, Chef..."

===

Müde schloss Tashigi die Tür zu ihrer Wohnung auf, knipste das Licht an und schloss dann die Tür wieder hinter sich. Es war so elendig ruhig in ihrer Wohnung... Am liebsten wäre sie wieder zurück zum Revier gefahren, nur, damit sie etwas zu tun hatte.

Mit einem Knall ließ sie die Tür der Waschmaschine zufallen, woraufhin die Trommel sich langsam mit Wasser füllte. Kurz rieb sie sich über das Veilchen und die schmerzhaft Beule an der Schläfe. Morgen früh würde sowohl die Beule als auch die Kopfschmerzen fast vollständig verschwunden sein. Wenn nur nicht das blaue Auge wäre...

===

Geschafft ließen sich die beiden besten Freunde und Moderatoren auf die Sitze des Wagens fallen, lehnten sich zurück und schlossen für einen kurzen Moment die Augen, um den Tag noch einmal zu rekapitulieren.

Dann brachen sie synchron in schallendes Gelächter aus und konnten erst mal fünf Minuten gar nichts sagen.

Als sie sich wieder beruhigt hatten, grinsten sie sich kurz zu, dann startete Zorro den Motor und brauste die Straße entlang, während Sanji - der genau wie der Grünhaarige

immer noch seine Kostümierung trug - in den Taschen nach seinen Zigaretten kramte. "Trotzdem ist das alles - pass auf die Straße auf - deine Schuld", meinte er ruhig, während er sich den Glimmstängel zu Gemüte führte und das Verlangen, einen Mord zu begehen, langsam aber sicher nachließ.

Zorro schnaubte. "Ist das dein Ernst? Das war ein Unfall, dafür kann keiner was", brummte er dann zurück und bog auf die Hauptstraße ein.

"Mihawk und Ben waren ziemlich sauer", seufzte der Blonde nach einer Weile gedankenverloren und lehnte seine Stirn gegen das Fenster.

"Die beiden sind immer irgendwie sauer auf uns, das ist doch nichts Neues", murmelte Zorro und fuhr sich mit einer Hand über das Gesicht.

Weitere zehn Minuten später waren sie vor Zorros Wohnung angekommen und der Grünhaarige lenkte den Wagen mit einem kontrollierten Drift in die nächste Parklücke.

Sanji klammerte sich immer noch schnaufend an den Armaturen fest, als sie schon längst standen und Zorro die Taschen nach seinem Schlüssel durchforstete.

"Willst du noch mit hochkommen, mich bekochen und mir auf die Nerven fallen, bis die Kids da sind? Es sind eh nur noch ein paar Stunden, bis wir zur Arbeit müssen."

"Stimmt. Wenn ich bei dir duschen kann und du mir Klamotten leihst."

"Na, dann komm. Mir reicht's für heute."

Und damit verließen sie einstimmig und mit den Gedanken schon einen Schritt weiter bei den Bierflaschen, die noch in seinem Kühlschrank auf die Vernichtung warteten, den Wagen und stiegen die Treppen zu der Wohnung des Grünhaarigen hinauf.

== =

Aus den Augenwinkeln schielend las Tashigi die Uhrzeit ab.

Mittlerweile was es erst kurz vor sechs. Wie konnte sich ein Tag nur so in die Länge ziehen? Was würde sie nicht alles für eine Nachtschicht, zusammen mit ihrem Partner auf dem Beifahrersitz, geben. Aber lieber gönnte sie ihm einige Stunden mit seiner Familie, als dass sie zusammen in einem engen Polizeiwagen Streife fuhren.

Sie stutzte, wusste nichts mit sich und ihrer Zeit anzufangen, entschloss sich dann aber doch noch dazu unter die Dusche zu springen. Die restliche Farbe musste immerhin noch abgewaschen werden.

== =

Kaum oben angekommen begann auch schon der Endspurt ins Badezimmer.

Wenn sie nach einem Dreh, wenn sie völlig verschmutzt und verschwitzt waren, noch beschlossen, sich noch ein wenig mehr auf die Nerven zu fallen als sie es durch ihren Job gezwungen waren, war es immer das gleiche Spiel: wer zuerst im Bad war, durfte auch zuerst duschen, und auf dem Weg zum Ziel war ihnen absolut jedes Mittel recht.

Einmal hatte Sanji es schon geschafft, ihn durch seine ehemalige Glasvitrine zu stoßen, die dabei laut scheppernd zu Bruch gegangen war. Für den Krankenhausaufenthalt hatte er sich bei ihrem nächsten Rennen bedankt, in dem er Sanji seinen scheiß Läufer unter den Füßen weggezogen hatte, woraufhin der Blonde

so heftig gegen den Türrahmen geprallt war, dass er erst einmal einige Minuten reglos am Boden gelegen hatte.

Selbst in der Notaufnahme hatte er noch darauf bestanden, dass er das Bad ja dennoch als Erster erreicht hatte.

Zorro hatte nur mit den Zähnen geknirscht und gar nichts dazu gesagt.

Als sie durch seinen engen Flur stürzten, waren sie noch ungefähr gleichauf, dann riss Sanji seinen Arm nach hinten und der Grünschof war gezwungen, in Deckung zu gehen.

Dabei vergaß er allerdings, dass er in einem Altbau hauste und rannte frontal gegen den Balken. Mist.

Sekunden später schlug Sanji die Badezimmertür hinter sich zu und riegelte systematisch ab. "HAA!", lachte er triumphierend, während Zorro sich benommen auf die Beine rappelte, knurrte und dann in die Küche schlurfte.

== =

Nach einer ihr ewig lang vorkommenden Dusche stieg Tashigi auf das Handtuch, zog sich ihren Bademantel über und rubbelte sich ihre kurzen Haare trocken. Nach einem erneuten Blick auf die Uhr stellte sie fest, dass sie gerade mal zwanzig Minuten geduscht hatte. VERDAMMT! So würde sie die Zeit nie totschiagen können.

Am liebsten wäre sie mit ihren drei Kollegen Drake, Revi und Dutch in irgendeine Bar gegangen und hätte über jeden Scheiß geredet. Dutch und Drake hätten wieder ekelhaft perverse Witze gerissen, Revi hätte sich wohl wieder mit jemanden geprügelt oder zumindest rumgepöbelt, so wie sie es immer tat und Tashigi... nun, sie hätte das Zusammensein mit den anderen einfach nur genossen. Einfach nur nicht alleine sein.

Ein unmerkliches Lächeln war in ihrem Gesicht zu erkennen.

Selbstmitleid stand ihr nicht und war auch sonst mehr als untypisch für sie. Schnell schüttelte sie ihre Gedanken aus dem Kopf und verließ das Bad.

== =

Als er sich eine Bierflasche aus dem Kühlschrank geangelt hatte (und dabei festgestellt hatte, dass außer einem Apfel, einer Zwiebel und einem abgelaufenen Joghurt sonst nichts mehr drin war außer Alkohol), taperte Zorro ins Schlafzimmer, stieg über die Berge von ungewaschenen Klamotten hinweg und warf einen Blick in seinen ramponierten Schrank.

Eine Tür hing schief in den Angeln, die andere fehlte gänzlich und gab freien Einblick in das Chaos, das sich darin befand. Kurz kratzte er sich am Hinterkopf, zuckte zusammen, als er die Narbe erwischte, und fischte dann gemächlich ein halbwegs knitterfreies Hemd und eine ausgewaschene Jeans für Sanji ans Tageslicht.

Die schmiss er dem Koch dann vor die geschlossene Tür, hämmerte einmal kurz zum Zeichen dagegen und ging dann wieder zurück, wo er sich auf die Couch fallen ließ und die paar Minuten Ruhe genoss, die er heute hatte.

== =

Nachdem die ohrenbetäubenden Geräusche ihres Föhnes nicht mehr zu hören war, legte sie diesen wieder in die Schublade und warf die benutzten Handtücher in die Wäsche. Danach zog sie sich erstmal wieder an. Nun fühlte sie sich wieder wohler in ihrer Haut, wenn da nicht dieses elende Hungergefühl wäre...

Tashigi grummelte kurz. Auch ihr Kühlschrank war nicht gerade gut gefüllt, jedoch konnte sie Lorenors Kühlschrank nun wirklich nicht toppen. Erstmal einen Einkaufszettel erstellen und in den nächsten Supermarkt gehen, das wäre mal eine Alternative, um die Zeit totzuschlagen zu können.

= = =

Auf denselben Gedanken kam Zorro auch, doch noch während er im Wohnzimmer über der Einkaufsliste brütete und darüber sinnierte, was für ihn überlebenswichtig war und was vollkommen unnützlich, schellte auch schon seine Klingel. Seufzend wuchtete er sich aus der Couch, drückte den Türsummer und schlurfte in den Flur, um seiner Schwester und ihren bezaubernden Kindern die Tür zu öffnen.

Aya, Marron und Renji blickten ihn erst einmal stumm an, während die kleine Kairi munter damit fortfuhr, das Handtuch über der Schulter ihrer Mutter voll zu sabbern. "Wie siehst du denn aus? Willst du den Kindern Angst einjagen?", brachte Aya schließlich heraus und betrachtete ihren Bruder mit hochgezogener Augenbraue. Zorro blickte kurz an sich herunter, fluchte und musste seiner Schwester Recht geben. "Onkel Zorro, jetzt musst du aber in die Fluchkasse zahlen", grinste Renji ihn an wie ein Honigkuchenpferd.

= = =

Einige Blicke in den Kühlschrank werfend und mit Zettel und Stift gewaffnet nahm die Liste langsam Form an. Lust zu kochen hatte sie nicht, für wen denn auch? Wenn man allein wohnte, fand man es nicht besonders wichtig, für sich allein zu kochen. Dennoch war Fast Food bei ihr eher eine Seltenheit. Sie war Polizistin und konnte sich keine mollige Figur leisten, außerdem fühlt sie sich immer schlecht, wenn sie immer an ihre Waage dachte. Typisch Frau eben...

Dann schloss sie die Kühlschranktür wieder und stopfte den Zettel in ihre Hosentasche und grübelte über ihre Einkaufsliste.

= = =

Nachdem seine Schwester sich liebevoll von ihren Kindern verabschiedet hatte, ihrem Bruder genauestens erklärt hatte, was passieren würde, sollte er gegen eine ihrer vielen Richtlinien verstoßen oder einem ihrer Sprösslinge auch nur ein Haar gekrümmt werden, machte sie auch schon wieder Anstalten zu gehen.

Als sie am Badezimmer vorbei kam, hämmerte sie kurz gegen die Tür. "Hallo, Sanji." Der schiefe Gesang verstummte abrupt, das Wasser wurde ausgedreht und zwei Sekunden später riss der Blonde, nur ein Handtuch um die Hüften gewickelt, die Tür

auf.

"Aya, mein Engel! Du Traum meiner schlaflosen Nächte, mein Augenstern, der Sinn meines Lebens, wie schön, dass du mich mit deiner Anwesenheit beglück-"

"Jaja. Pass auf, dass mein Bruder keine Scheiße baut - aber du kennst das Spiel ja schon. Mach's gut", winkte die Ältere ab und stöckelte davon.

Zorro knirschte hörbar mit den Zähnen, während er versuchte, die kleine Marron von seinem Bein abzuschütteln und Kairi zu beruhigen, die - prompt, dass er sie in die Arme gedrückt bekommen hatte - lauthals angefangen hatte, zu schreien. Sanji blickte der Schwester seines besten Freundes verträumt hinterher und seufzte leicht enttäuscht, als sich die Tür hinter ihr schloss.

"Sie ist traumhaft!", säuselte er verliebt vor sich hin.

"Ja. Ein wahrer Alptraum", brummte Zorro zurück und versuchte verzweifelt, klein Kairi wieder zum Lachen zu bewegen und schnitt Grimassen.

Auch wenn Marron und Renji sofort losbrüllten, so lustig fanden sie seine Gesichter, behielt Sanji die Ruhe, als das Baby in Zorros Armen noch lauter schrie.

"Du jagst ihr ja Angst ein! Gib sie mir!", forderte der Blonde.

"Du hast bloß ein Handtuch an und triefst meinen Flur voll", bemerkte Zorro skeptisch. Das schien dem Moderator in diesem Moment auch aufzufallen, denn innerhalb weniger Millisekunden war die Badezimmertür wieder verriegelt und von Sanji weit und breit keine Spur zu sehen.

Genau im selben Moment brach Kairis ohrenbetäubendes Geschrei abrupt ab und sie begann damit, seine ohnehin verdreckte Kostümierung voll zu sabbern.

Zorro schmunzelte. "Braves Mädchen!", lobte er sie - und genau in dem Moment klingelte sein Handy los.

Irgendwo im Wohnzimmer hörte er ein Klirren, das verdächtig danach klang, als hätte eines der Kinder etwas zu Bruch gebracht. Während er umständlich sein Handy aus der Hosentasche zerrte, sah er nach, was die beiden Wirbelwinde denn jetzt schon wieder angestellt haben, aber beide saßen unschuldig dreinblickend auf seinem Sofa und schalteten sich durch die Kanäle.

Zorro beschloss, später nachzuschauen, was von seinem raren Inventar das zeitliche gesegnet hatte und beantwortete den Anruf. "Ja?!"

"Ach, Brüderchen?"

"Was denn noch?"

"Sieh zu, dass der Penner vor deiner Haustür wegkommt, ja?"

Zorro hielt abrupt darin inne, von A nach B zu wandern. "Was für ein Penner?"

= = =

Mit einer fahrigen Handbewegung fuhr sich Tashigi über das schmerzende Gesicht. Bei ihrem blauen Auge hielt sie inne. Nein, so konnte sie doch nicht das Haus verlassen!

Schnellen Schrittes hastete sie nun wieder ins Bad, kramte in den Schubladen ihres Badezimmerschranks herum. Irgendwo hatte sie noch Make Up liegen, dass sie vor Urzeiten mal gekauft hatte, warum auch immer...

Sie war einfach nicht der Typ dafür, sich meterdicke Schminke ins Gesicht zu klatschen, aber was sein musste, musste eben nun mal sein. Widerwillig fing sie damit an, das endlich gefundene Make Up aufzutragen.

= = =

Sanji schmolte ein wenig, während er darauf Acht gab, dass die Kids nichts anstellten. Aber momentan saßen Marron und Renji ganz brav vor dem Fernseher und experimentierten an einer von Zorros Konsolen herum, die der Sender ihnen zum testen der neuesten Spiele gestiftet hatte.  
Zu Hause zockte es sich eben besser.

Zorro hatte nach Aya's Anruf so nachdrücklich gegen die Badezimmertür gehämmert, dass er sich lieber beeilt hatte, und kaum, dass er die Tür wieder entriegelt hatte, hatte er den Grünhaarigen im Schlafzimmer unter einem Kleiderhaufen wieder gefunden, in dem er hektisch nach halbwegs frischen Klamotten kramte.  
Danach war er in sie hineingeschlüpft, hatte sich hastig den größten Schmutz aus Gesicht und Nacken gewischt, hatte ihm Kairi in die Arme gedrückt und war ohne eine weitere Erklärung aus der Wohnung gestürzt.

= = =

Zorro verfluchte seinen lahmarschigen Partner noch ausgiebig, während er die Treppen im Hausflur herunterpolterte und beinahe auf einem Stapel Zeitschriften ausrutschte, die irgendein Idiot auf den Stufen platziert hatte.  
Dann riss er die Tür auf, um den Penner vor seiner Haustür zu verjagen, bevor Aya ihm den Arsch aufrisst.

Mit einer kräftigen Handbewegung riss er die Haustür auf, sodass sie an die gegenüberliegende Wand knallte, und trat hinaus auf den Bürgersteig. Zwar in Socken, aber egal.

Und tatsächlich. An seine Hauswand gelehnt schlief irgend so ein dreckiger Kerl in zerschlissenen Klamotten, einen orangenen Cowboyhut tief ins Gesicht gezogen und einen alten, schwarzen Seesack im Rücken.

Zorro nahm sich gar nicht erst die Zeit, nachzudenken.

"Ey du. Verpiss dich!", informierte er den Unbekannten.

Als er keine Antwort erhielt, runzelte er die Stirn und stupste ihn nachdrücklich mit dem Fuß an.

"Hallo, bist du taub?! Such dir 'nen andern Platz zum pennen, Alter!!"

Als sich danach immer noch nichts rührte, hegte er den Verdacht, dass der Mistkerl es vielleicht gewagt haben könnte, vor seiner Haustür zu krepieren. Das hätte ihm gerade noch gefehlt...

Widerwillig beugte er sich also runter, schob den Hut ein Stück weit aus der Stirn des

anderen und dann verabschiedete er sich gedanklich schon einmal von seinem Verstand. Denn das, was er sah, konnte unmöglich real sein.

"Ace?"

Sofort schlug der Angesprochene die Augen auf, gähnte herzhaft, blinzelte müde - und allein deshalb war sich Zorro sicher, dass eine Verwechslung ausgeschlossen war. Möglich, dass er Ace seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen hatte, trotzdem hätte er die Marotten seines alten Jugendfreundes unter hunderten wieder erkannt.

"Zorro? Da biss'u ja endlich...", nuschelte der Schwarzhaarige, rieb sich verschlafen über die Augen und streckte den Nacken, bevor er dem Grünhaarigen frech grinsend entgegensah.

"Ich bin wieder zurück!", verkündete er dann triumphierend.

Zorro schmunzelte und merkte gleichzeitig, wie ihm ein riesen Stein vom Herzen fiel. Jahrelang hatte niemand gewusst, wohin der Sommergesprossene hin verschwunden war (sein Bruder, Ruffy, der auf dieselbe Schule wie Zorro selbst gegangen war, war todtraurig darüber gewesen), aber anscheinend war es ihm Recht gut ergangen.

"Ich seh's!", gab er zurück, ließ sich neben dem anderen auf den Boden sinken und setzte sich gemütlich hin.

== =

Prüfend schaute sich Tashigi das Ergebnis ihres Make Ups an.

Zwar etwas geschwollen und immer noch leicht lila, aber wenn man nicht genau hinsah, würde es schon keinem auffallen. Die Schminke verschwand wieder in der Schublade.

Nun fehlten nur noch die Schuhe und wenn sie wieder von ihrem Einkauf zurückkam, wäre die Wäsche bestimmt auch schon fertig.

Einige wenige Stunden könnte sie mit ihrer Planung also doch totschiagen.

== =

Ace schob sich den Hut wieder tiefer ins Gesicht und grinste den Grünhaarigen breit an. "Tut gut dich zu sehen, Mann! Siehst richtig erwachsen aus!", meinte er nach einer Weile, in der sie den regen Straßenverkehr beobachtet hatten.

Zorro grinste zurück. "Dasselbe könnt ich von dir sagen. Wo warst du die letzten sechs Jahre?"

"Australien, man", verkündete der Schwarzhaarige und lächelte verträumt. "Aber jetzt hat's mich nach Hause gezogen. Aber hättest du mir nicht sagen können, dass du von zu Hause ausgezogen bist?"

Der Moderator runzelte die Stirn. "Ace, du warst sechs Jahre weg und hast dich kein einziges Mal gemeldet. Natürlich bin ich von zu Hause ausgezogen."

Ace schnaubte. "Trotzdem", murrte er und verschränkte die Arme vor der Brust. "Deine Eltern haben mich angeguckt, als ob ich vollkommen irre wäre, bevor sie mir gesagt haben, wo du steckst. Ich glaube..." Er beugte sich verschwörerisch zwinkernd zu Zorro herunter. "...sie nehmen's mir immer noch übel, dass ich damals die Küche abgefackelt hab."

"Wundert dich das?", gab Zorro unbeeindruckt zurück.

An das Ereignis selbst konnte er sich nicht mehr erinnern. Sie waren jung und blöd gewesen, er hatte sturmfrei gehabt und es waren viele Drogen und noch mehr Alkohol im Spiel gewesen. Der Rest des Abends war aus seinem Gedächtnis gelöscht, aber laut den Aussagen der anderen hatte er es irgendwie geschafft, den Brand, den Ace ausgelöst hatte, wieder zu löschen.

Er war am nächsten Morgen völlig verkatert in der Badewanne aufgewacht, mit einem aufgemalten Schnurrbart und von oben bis unten voll mit Schmutz, Asche, Kratzern, einem Schnitt auf dem Unterarm und voll mit einer unidentifizierbaren Flüssigkeit.

Ace kicherte. "Nee! Kann ich bei dir pennen?"

"Logisch. Lass mal hoch gehen, bevor Sanji irgendeinen Scheiß anstellt."

"Ihr habt euch noch nicht die Köpfe eingeschlagen?"

"Doch. Ein paar Mal. Aber mittlerweile werden wir dafür bezahlt."

"Hä?"

"Zeig ich dir gleich..."

**To be continued...**

## **Behind the Scenes - Outtakes der Chaostriologie Productions**

#5

Ace:

\*sieht sich um\*

\*nickt zufrieden mit sich selbst\*

\*klopft sich den Dreck von der Hose\*

\*lacht sich ins Fäustchen\*

//Zorro - ich komme! Hähä!//

\*denkt, dass ihn das von den Socken hauen wird\*

\*klingelt fröhlich\*

Keiji:

\*stöhnt genervt\*

\*lag grade so gemütlich auf dem Sofa\*

\*wuchtet sich aus der Polsterung\*

\*schlurft durch den Flur\*

\*kratzt sich am Hinterkopf\*

\*öffnet missmutig die Tür\*

\*denkt, er guckt nicht richtig\*

O \_\_\_\_\_ O

//Der verschwundene Irre!//

Ö\_\_Ó

Wo kommst du denn her?!

Ace:

\*grinst breit\*

\*schiebt den Hut aus der Stirn\*  
Hi! Ist Zorro da?

Keiji:  
Wie kommst'n du da drauf?  
Der wohnt schon seit fünf Jahren nicht mehr hier!  
//Tse...kreuzt hier einfach auf, als ob nichts gewesen wäre...//  
\*versperrt den Durchgang\*  
\*erinnert sich noch zu gut an das Inferno\*  
\*wird die Küche mit seinem Leben beschützen\*

Ace:  
\*zutiefst enttäuscht\*  
;\_\_\_\_\_;  
Wieso hat er mir das denn nicht gesagt???  
\*fühlt sich in seiner Ehre als bester Freund zutiefst verletzt\*

Keiji:  
\*Augenbraue zuckt in die Höhe\*  
//Der hat Nerven!//  
Vielleicht weil er gedacht hat, du wärst längst tot?

Ace:  
\*lacht belustigt\*  
Gut möglich!

Keiji:  
=\_\_\_\_\_=  
Du hast dich kein Stück geändert...